



MARKTGEMEINDE GABLITZ

VERWALTUNGSBEZIRK WIEN-UMGEBUNG
LINZER STRASSE 99 PLZ 3003
WEB: <http://www.gablitz.gv.at>

TELEFON: 02231 / 634 66
FAX: 02231 / 634 66 / 139
E-MAIL: gemeinde@gablitz.gv.at

Gablitz, am 19. September 2014

KUNDMACHUNG

EINLADUNG zur 19. Sitzung des GEMEINDERATES

Zeit: Donnerstag, 25. September 2014, 19.00 Uhr

Ort: Gemeindeamt, 1. Stock, Sitzungssaal

Tagesordnung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der 18. Sitzung des Gemeinderates vom 12. Juni 2014
3. Berichte des Bürgermeisters
4. Ergebnis der Gebarungseinschau 2014
5. Stellungnahmen und Maßnahmen zur Gebarungseinschau 2014
6. Bericht des Prüfungsausschusses
7. Stellungnahmen zum Bericht des Prüfungsausschusses
8. Grabarbeiten Gauermannasse
9. Erweiterung Fuhrpark – Unitrac
10. Zusatzgerät Heißwasseranlage zur Unkrautbeseitigung und Gießarm
11. Leasing- Vergabe zur Erweiterung des Fuhrparks
12. Sanierung Aufbahrungshalle
13. 1. Nachtragsvoranschlag 2014
14. Heizkostenzuschuss 2014/2015
15. Tarifrichtlinie für die Kleinkinderbetreuung „Gablitzer Zwergel“
16. Eintrittspreise „Musikabend mit den Conseptagons“ am 11.10.2014
17. Tag des offenen Ateliers, Auftaktveranstaltung am 17.10.2014
18. Eintrittspreise „Andy Lee Lang Konzert“ am 14.11.2014
19. Eintrittspreise „Jahresrückblick Helmut Tschellnig“ am 16.11.2014
20. Hannah Brand – Geschichten im Kleinformat
21. Weiterführung der KEM (Klima-Energie-Modellregion)
22. Abänderung der Nebengebührenverordnung
23. Förderansuchen SV car rep Gablitz
24. Personalangelegenheiten
 - a) Pers. Nr. 3031
 - b) Pers. Nr. 3032

Alle Tagesordnungspunkte sind öffentlich, ausgenommen die Punkte 23 und 24.

Der Bürgermeister



Ing. Michael W. Cech

19. Gemeinderatssitzung

25. 9. 14; Gemeindeamt; 19:00

1. Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Entschuldigt: Hlavaty (SPÖ), Grossenberger, Spona (ÖVP)
Anwesend: 22 GemeinderätInnen

Bürgerbeteiligung: Vorstellung der Gablitzer Brauerei

Markus Führer hatte sich angemeldet, um dem Gemeinderat seine Gablitzer Brauerei und die damit verbundenen Investitionen zu präsentieren. Er bzw. die Fam. Koberger baut das ehemalige Fleischauerlokal in eine Brauerei mit Schankraum um. Das Bier hat bereits mehrere Preise gewonnen soll an 3 Tagen in der Woche produziert werden. Das Lokal soll auch für kleinere kulturelle Aktivitäten adaptiert werden.

2. Genehmigung des letzten Protokolls

Abstimmung: 22 dafür - 0 dagegen - 0 Enthaltungen, angenommen

3. Berichte des Bürgermeisters

- a) Termine von Gemeindeveranstaltungen
 - 17. 10. 14 Wiedereröffnung Zeiller Park
 - 8. 11. 14 Gablitzer Gesundheitspfad mit Besuchsmöglichkeiten aller Gablitzer Ordinationen.
- b) AK NÖ warnt vor Werbefahrten. Eine davon soll vor dem Gablitzer Gemeindeamt starten. Die Gemeinde wird den Warnhinweis auf die homepage stellen.
- c) Ölverschmutzung Kirchenberg: Der Verursacher wurde ausfindig gemacht und muss die Verunreinigung entfernen lassen. Die illegalen Heizanlagen werden entfernt bzw. um baurechtliche Genehmigung angesucht.
- d) Umstrukturierung Hilfswerk: Das Hilfswerk wird seine Räume im Gewerbehof in Gablitz schließen.
- e) Schule: Das SchülerInnenparlament soll auch dieses Jahr mit den 3. Klassen durchgeführt werden.
- f) Schulvorplatz: Die geplante Neugestaltung des Vorplatzes bei der Schule fällt in eine Aktion zur Spielplatzsanierung des Landes und kann somit möglicherweise gefördert werden.

4. Ergebnis der Gebarungseinschau 2014

Das Land hat wieder einmal die Gemeinde geprüft. Dabei wurde wieder ein langer Bericht erstellt. Der Bericht des Landes ist öffentlich und wird – gemeinsam mit der Antwort darauf – auf der Gemeindehomepage veröffentlicht. Von einer Verlesung der 18 Seiten wird daher abgesehen.

- Das Kassenbuch wird bisher nicht elektronisch geführt.
- Guthaben am Konto sollen sofort auf das Sparkonto überwiesen werden wo geringfügig höhere Zinsen zu lukrieren sind
- Manchmal werden Einzahlungen immer noch mit Schecks getätigt.

- Die TANs für elektronische Überweisungen werden gemeinsam im Safe verwahrt. Das 4 Augenprinzip könnte dadurch verletzt werden.
- Der Jagdpachtschilling (1.833,33) wurde in den letzten Jahren nicht vollständig behoben.
- Die Nachtragsvoranschläge sind bei größeren Überschreitungen sofort in der jeweils nächsten GR Sitzung zu beschließen.
- Rücklagen im Bereich Abwasserbeseitigung wurden gebildet und müssen in den Rücklagennachweis aufgenommen werden.
- Die Gemeinde muss in Zukunft bei Wertpapiergeschäften eine Beratung in Anspruch nehmen und eine Risikoanalyse einholen.
- Das Defizit des Schwimmbads ist zu beobachten und Gebühren sollen valorisiert werden.
- Das Defizit der Mehrzweckhalle soll durch höhere Gebühren ausgeglichen werden.
- Das Defizit des Horts wird voraussichtlich 2014 wieder steigen und die Gebühr soll wieder valorisiert werden.
- Die Tarife des Sommerhorts, Glashalle und Vereinstreff wurden 2007 festgelegt und sollten wieder valorisiert werden.
- Die Tarife für das Gemeindeinventar wurde 2006 festgelegt und sollen wieder valorisiert werden.
- Die Kanalbenützungsgebühren (Anschlussgebühren) sollen valorisiert werden. Die Neuberechnung der der Berechnungsflächen sollte erfolgen.

Im Gegensatz zur letzten Gebarungseinschau waren diesmal keine „Hämmer“ dabei aber es ist zu erwarten, dass fast alle Gebühren und Tarife im nächsten Jahr erhöht werden – ich traue mich dabei wetten, dass das erst nach der Gemeinderatswahl erfolgt.

5. Stellungnahme und Maßnahmen zur Gebarungseinschau 2014

Die gefundenen Kleinigkeiten werden sofort erledigt (Einführung des elektronischen Kassenbuchs, Aufbewahrung der TANs, etc.), die Gebührenerhöhungen werden „für eine der nächsten Gemeinderatssitzungen“ angekündigt. Dabei zeichnet sich ab, dass die SPÖVP nicht eine geringe Indexanpassung jedes Jahr beschließen wird sondern auch weiterhin alle 10 Jahre substanzielle und schmerzhaft Sprünge anstrebt. Für Vereine, die in ihrer Jahresplanung auf die Tariffestsetzungen angewiesen sind, bleibt daher die Gebührenerhöhung ein großes Fragezeichen.

Abstimmung: 20 dafür - 0 dagegen - 2 Enthaltungen (GRÜNE), angenommen

6. Bericht des Prüfungsausschusses

GR Andreas Forche hat einige Rechnungsvorgänge geprüft.

- a) Kassaprüfung
- b) Aufstellung der Schulungen: Bisher wurden in diesem Jahr 12 Schulungen der MitarbeiterInnen durchgeführt.
- c) Otto Zeiller Park: Es kam zu geringfügigen Abweichungen der geplanten Kosten. Diese sind jedoch nachvollziehbar und begründet.
- d) Kanalprüfung
- e) Vereinstreff: Die geringe Auslastung wird kritisiert. Damit ergibt sich ein Defizit von 15.000 € pro Jahr.

- f) Gewerbehof: Die freistehenden Büroflächen sollen vermietet werden.
- g) Bauhof: Die Bürofläche steht seit März 2013 zur Vermietung frei, allerdings gibt es dafür keine InteressentInnen. BM Cech antwortet darauf, dass er diese Fläche jetzt dem Innenministerium als mögliches Quartier für den Gablitzer Polizeiposten angeboten hat.

7. Stellungnahmen zum Bericht des Prüfungsausschusses

Da keine Kritik geäußert wurde, kann die Stellungnahme des Amtes entfallen.

8. Grabarbeiten Gauermannngasse

Bei der Neugestaltung der Beleuchtung ist man draufgekommen, dass auch zusätzliche Kabel verlegt bzw. verstärkt werden müssen. Diese Grabarbeiten kosten bei Pittl Brausewetter ca. 61.800 €. Dabei wird die Fahrbahn aber nur provisorisch verschlossen da sowieso eine Generalsanierung der Straße ansteht. Fritzi Weiss (GRÜNE) kritisiert, dass es noch immer keine Prioritätenreihung der Straßeninstandsetzungen gibt.

Abstimmung: 21 dafür - 0 dagegen – 1 (Weiss) Enthaltungen, angenommen

9. Erweiterung Fuhrpark - Unitrac

Der Fuhrpark soll schon wieder aufgestockt werden. Wieder mit einem Universalgerät um 140.000 € für Winterdienst und andere Aufgaben. In einer Gemeinde, bei der 1.000 € für eine Konzepterstellung einer sinnvollen Gesamtnutzung des Sportplatzgeländes nicht aufreibbar sind, ist das ein heftiger Brocken. Selbst wenn der LKW Klavierspielen könnte, wäre er immer noch zu teuer. Aufgrund der heftigen Proteste von GGR Lamers, dass dieses Gerät sicher nicht wegen der ökologischen Unkrautbekämpfung angeschafft wird, hat sich VBM Gruber jetzt dazu entschlossen, die Argumentation auf den notwendigen Winterdienst zu legen. Doch selbst dazu gibt es wesentlich günstigere Varianten.

Abstimmung: 19 dafür – 2 (GRÜNE) dagegen – 1 (Michalek) Enthaltungen, angenommen

10. Zusatzgerät Heißwasseranlage zur Unkrautbeseitigung und Gießarm

Das neue Gerät um 140.000 € kann nicht nur nicht Klavier spielen, sondern braucht noch zusätzliche Investitionen um die gewünschten Funktionen übernehmen zu können. Ein Gießarm und eine Heißwasseranlage zur Unkrautbekämpfung kosten daher noch 40.000 € zusätzlich. Und selbst dann ist nicht gewährleistet, dass die Unkrautbekämpfung damit überall erfolgen kann.

Abstimmung: 19 dafür – 2 (GRÜNE) dagegen – 1 (Michalek) Enthaltungen, angenommen

11. Leasing Vergabe zur Erweiterung des Fuhrparks

Da wir uns das neue Supergerät nicht leisten können und das Land in der Gebarungseinschau empfohlen hat keine zusätzlichen Kredite aufzunehmen, werden wir das Gerät leasen. Dazu wurden 6 Banken angeschrieben und das beste Angebot hat die Erste

Bank gelegt. Da der Gießarm nicht ins Leasingangebot aufgenommen wurde, liegen wir mit 143.000 € knapp unter der Grenze zu der das Land um Erlaubnis gefragt werden muss.

Abstimmung: 20 dafür – 2 (GRÜNE) dagegen - 0 Enthaltungen, angenommen

12. Sanierung Aufbahnhalle

Am Friedhof stehen verschiedene Sanierungen an, darunter eine Dusche, Fassaden- und Spenglerarbeiten. In Summe kosten die verschiedenen Aufträge ca. 47.000 €

Abstimmung: 22 dafür - 0 dagegen - 0 Enthaltungen, angenommen

13. 1. Nachtragsvoranschlag 2014

Da sich nicht nur diese Gemeinderatssitzung ungeahnte Finanzlöcher auftun, muss ein Nachtragsvoranschlag erstellt werden um die gesetzlichen Erfordernisse zu erfüllen und das Budget wieder auszugleichen. Der ordentliche Haushalt erhöht sich um 529.900 auf 8.127.700 €. Der außerordentliche Haushalt erhöht sich um 19.400 auf 735.700 €. Die wichtigsten Änderungen dabei sind: Sirenen für Kläranlage, Feuerwehr und Bauhof, Volksschule Neugestaltung des Vorplatzes, Anpassung Schulumlagen, Anzahlung Unitrac, Gerätezubehör für Unitrac, Instandhaltung Grünanlagen, Stromkosten und Instandhaltung öffentliche Beleuchtung, Sanierung Aufbahnhalle, Auflösung der Kanal-Rückstellung, Instandhaltung Abwasseranlage Ökotankstelle, Errichtungskosten Verkaufshütten und der Einrichtung der zusätzlichen Hortgruppe.

Nachdem über den Nachtragsvoranschlag wieder etliche Maßnahmen finanziert werden zu denen die GRÜNEN nicht zugestimmt haben, enthalten sie sich der Stimme.

Abstimmung: 19 dafür - 0 dagegen - 3 Enthaltungen (Lamers, Weiss, Michalek), angenommen

14. Heizkostenzuschuss 2014/2015

Der Heizkostenzuschuss wird wieder, parallel zu und nach den Kriterien des Landes gewährt. Wir bleiben bei den 250 € des Vorjahrs. Letztes Jahr haben diesen 24 Personen in Anspruch genommen und dadurch Gesamtkosten von ca. 6.000 € verursacht.

GGR DI Lamers weist darauf hin, dass die normalerweise gleichzeitig zu beschließende Weihnachtsaktion nicht auf der Tagesordnung steht und daher sicher nicht vor der nächsten Gemeinderatssitzung ausbezahlt werden kann.

Abstimmung: 22 dafür - 0 dagegen - 0 Enthaltungen, angenommen

15. Tarifrichtlinie für die Kleinkinderbetreuung

Die 11 Anmeldungen zeigen, dass die Betreuung gut angenommen wird und es den Eltern schwerfällt würde für die 2 Sommermonate ausreichende Betreuung zu finden. Die Tarife waren ursprünglich, wie im Kindergarten, nur auf 10 Monate ausgelegt. Das wird dahingehend geändert, dass die Eltern prinzipiell nur für die Wochen zahlen, die

die Kinder betreut werden. Sie können daher auch außerhalb der Urlaubszeiten verreisen. Für 5 Urlaubswochen und 2 Wochen Krankheit, kann daher der Tarif wiedervergütet werden.

Das Ehepaar Schreiner erklärt, diese Regelung für ihre Tochter nicht in Anspruch zu nehmen, stimmt aber bei diesem Beschluss mit.

Abstimmung: 22 dafür - 0 dagegen - 0 Enthaltungen, angenommen

16. Eintrittspreis Conseptagons

Die Musikgruppe bestreitet am 11. 10. 14 einen Musikabend beim Schreiber. Die Gruppe spielt Reggae, Funk und Soul und war schon einmal beim Schreiber. Die Karten kosten 12 € (Kinder 10 €), die Veranstaltung selbst kostet 800 €.

Abstimmung: 22 dafür - 0 dagegen - 0 Enthaltungen, angenommen

17. Tage der offenen Ateliers, Auftaktveranstaltung

Frau Bettina Rossbacher wird am 17. 10. 2014 eine musikalische Lesung veranstalten. Musikalisch begleitet wird sie vom Ensemble Galanterie Viennoise. Diese Veranstaltung wird am Gemeindeamt stattfindend und ca. 1.500 € kosten, der Eintritt ist frei. Schreiber soll ein (entgeltliches) Buffet anbieten.

Abstimmung: 22 dafür - 0 dagegen - 0 Enthaltungen, angenommen

18. Eintrittspreis Andy Lee Lang

Das Konzert findet am 14. 11. 14 statt. Insgesamt kostet die Veranstaltung ca. 12.000 €. Die Plätze werden 25 bzw. 30 € kosten. Kinderkarten sind um 5 € billiger. Allfällige Stehplatzkarten werden 10 € kosten. Das Buffet macht der Elternrat der PfadfinderInnen.

Abstimmung: 22 dafür - 0 dagegen - 0 Enthaltungen, angenommen

19. Eintrittspreise „Jahresrückblick Helmut Tschellnig“

Der Tschellnig Jahresrückblick wird am 16. 11. 14 um 16:11 stattfinden. Der Eintrittspreis wird 12 € betragen.

Abstimmung: 22 dafür - 0 dagegen - 0 Enthaltungen, angenommen

20. Hannah Brand - Geschichte im Kleinformat

Die Gablitzer Grafikerin Hannah Brand hat ein Buch über ehemalige Geschäftslokale in Gablitz gestaltet und wird ein weiteres über Gablitzer Gaststätten machen. Die Gemeinde wird 200 dieser Bildbände ankaufen und an die Schulaustretenden der Volksschule verteilen. Der Rest kann um 12 € verkauft werden. In Summe kostet das ca. 1.700 €

Abstimmung: 22 dafür - 0 dagegen - 0 Enthaltungen, angenommen

21. Weiterführung KEM (Klima-Energie-Modellregion)

Das gemeindeübergreifende Projekt der Klima-Energie-Modell-Region soll nach einem intensiven Gespräch der betroffenen Bürgermeister für die nächsten Jahre fortgesetzt werden. Der Beschluss umfasst nur den Wunsch einen entsprechenden Antrag an den Bund zu stellen – natürlich noch nicht die Genehmigung desselben. Da sich auch Gablitz nicht besonders hervorgetan hat Energiemaßnahmen umzusetzen, könnte diese Verlängerung der KEM durchaus noch schwierig werden.

GGR Lamers weist darauf hin, dass der Antrag von UGR Haas so ungenau formuliert wurde, dass die Gemeinde offenbar die KEM auch ohne Förderungen weiterführen möchte. Nach einigen Diskussionen sehen auch die anderen Gemeinderatsmitglieder die schleißige Vorbereitung und der Antrag wird umformuliert.

Abstimmung: 22 dafür - 0 dagegen - 0 Enthaltungen, angenommen

22. Änderung der Nebengebührenverordnung

Der Gehalt von Bediensteten von Ländern und Gemeinden ist immer noch auf einen (niedrigen) Grundgehalt und zahlreiche Nebengebühren zersplittert. Schmutz- Erschwernis- und Gefahrenzulage sollen erhöht, die Fehlgeld- und EDV Zulage jedoch für Neueintretende gestrichen werden.

GGR Lamers weist darauf hin, dass die Bezüge und Zulagen bei Beamten und Vertragsbediensteten immer als Einheit zu sehen sind. Wenn das Land die Grundgehälter erhöhen würde, würden gleichzeitig (auch vom Land) die Nebengebühren gestrichen. Es ist daher nicht einzusehen, dass Neuaufnahmen in Gablitz andere Bedingungen vorfinden als in anderen Gemeinden. Abgesehen von dieser Bezugskürzung für Neuaufnahmen trifft die Abschaffung dieser Gebühren primär weibliche Bedienstete. Nach einigem Zögern erkennt auch die SPÖ noch weiteren Diskussionsbedarf dazu und der Bürgermeister setzt diesen Punkt wieder ab.

Ende der Sitzung um 21:30 Uhr

PROTOKOLL
der 19. SITZUNG DES
G E M E I N D E R A T E S
ÖFFENTLICHER TEIL

Zeit: Donnerstag, 25. September 2014, 19.00 Uhr
Ort: Gemeindeamt, 1. Stock, Sitzungssaal
Anwesende: siehe +Einladungs-Mail
Entschuldigt: Vbgm. Johannes Hlavaty, GRⁱⁿ Mag.^a Heidemarie
Grossenberger, GRⁱⁿ Barbara Spona
Nicht entschuldigt: niemand
Schriftführer: Amtsleiter Dr. Hannes Mario Fronz

Punkt 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Bgm. Ing. Michael W. Cech eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung in der vorliegenden Form wird einstimmig genehmigt.

Punkt 2) Genehmigung des Protokolls der 18. Sitzung des Gemeinderates vom 12. Juni 2014

Das Protokoll der 18. Sitzung des Gemeinderates vom 12. Juni 2014 ist allen GemeinderätInnen zugegangen. Von einer Verlesung wird daher Abstand genommen. Einwendungen werden keine erhoben.

Damit ist dieses Protokoll genehmigt.

BürgerInnenbeteiligung:

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 29. September 2009 unter TO-Punkt 9) die Möglichkeit eröffnet, BürgerInnenanfragen an den Gemeinderat in den Gemeinderatssitzungen unter bestimmten Voraussetzungen zu ermöglichen.

Herr Markus Führer, Spitzersteig 10, 3003 Gablitz, legt sein Konzept „Gablitzer Bier – als Wirtschaftsbelebung für den Ort“ dem Gemeinderat vor. Es kann als Musterbeispiel für die Belegung des Ortskerns dienen und wird die früher in den Räumlichkeiten betriebene Fleischerei ablösen. „Gablitzer Bier“ als Marke soll den Ort weit über die Grenzen bekannt machen und auch touristische Auswirkungen entfalten, da ein Shop und die Möglichkeit geschaffen wird, vor Ort dem Brauvorgang beizuwohnen.

Punkt 3) Berichte des Bürgermeisters

a) Termine der nächsten Gemeinde-Veranstaltungen

- Eröffnung Otto-Zeiller-Park: Freitag, 17. Oktober 2014, 16.00 Uhr
- Tage der offenen Ateliers 18. – 19. Oktober 2014 mit Auftaktveranstaltung am 17.10.2014
- Gablitzer Gesundheitspfad: Samstag, 08. November 2014, ganztägig

Details können dem Amtsblatt entnommen werden.

b) Warnung der AK NÖ vor einer Werbefahrt

Konkret soll am 06.10.2014 um 07.00 Uhr vom Gemeindeamt von der Fa. Rätselfreunde KG eine Werbefahrt starten. Dabei soll es sich um eine Postfachfirma handeln, die fragwürdige Gewinnauszahlungen in Aussicht stellt. Es wird ein Hinweis auf der Homepage erscheinen, der Pensionistenverband und Seniorenbund werden ebenfalls davon verständigt.

c) Ölverschmutzung am Kirchenberg

Ein Sanierungsplan wurde erarbeitet, die Arbeiten wurden ausgeschrieben und wird am 01. Oktober 2014 im Gemeindeamt jenes Unternehmen ermittelt, das die Sanierung durchführen wird.

d) Kündigung des Mietvertrags durch das NÖ Hilfswerk

Das NÖ Hilfswerk wird das Büro in Gablitz nicht weiter führen und hat den Mietvertrag mit Wirkung vom 31.10.2014 gekündigt.

e) Büroflächen im Bauhof

Die ca. 170 m² Bürofläche im Bauhof steht noch immer leer. Deshalb habe ich die Initiative ergriffen, um Frau Bundesministerin Mag.^a Mikl-Leitner diese Räume anzubieten, um darin eine Polizeidienststelle unterzubringen. Das Schreiben liegt allen GemeinderätInnen vor.

f) Volksschule Gablitz

Nach Rücksprache mit der Direktorin ist man übereingekommen, das SchülerInnenparlament weiter zu führen und noch weitere zwei Whiteboards (elektronische Schultafeln) anzuschaffen. Diesbezügliche Beschlüsse sollten gefällt werden.

g) NÖ Aktion: „Schulhöfe und Spielplätze in Bewegung“

Ein aktueller Anlass zur Nutzung dieser Aktion bildet die Neugestaltung des Vorplatzes unserer Volksschule. Kreative Ideen werden dazu gerne entgegengenommen.

Punkt 4) Ergebnis der Gebarungseinschau 2014

GGRⁱⁿ Ingrid Schreiner berichtet folgenden Sachverhalt:

Bericht des Landes NÖ, Abt. Gemeinden.

Punkt 5) Stellungnahmen und Maßnahmen der Gebarungseinschau 2014

GGRⁱⁿ Ingrid Schreiner berichtet folgenden Sachverhalt:

Gemäß § 89 Abs. 2 NÖ Gemeindeordnung 1973 fand im August 2014 durch das Land NÖ, Abt. Gemeinden, eine Gebarungseinschau statt. Die Maßnahmen dazu lauten wie folgt:

1. Gemeindehaushalt**1.1. Kassenführung**

- a) Das elektronische Kassabuch wird im Frühjahr 2015 eingeführt (nach Personalwechsel durch Pensionsantritt).
- b) Es wird ab sofort darauf Bedacht genommen, größere Beträge auf das Profikonto mit zurzeit 0,4 % Habenzinsen zu überweisen.
- c) Es stehen nur mehr 6 Schecks der Raiffeisenbank zur Verfügung und diese werden noch aufgebraucht. Danach werden keine neuen Schecks mehr verwendet. Die Schecks werden noch für dringende Barzahlungen verwendet, da über die Barkasse maximal € 360,-- zur Verfügung stehen.
- d) Die Liste mit den Transaktionsnummern wird ab sofort von den Verfügungsberechtigten persönlich aufbewahrt und die TANS nur bei konkreten Überweisungen bekanntgegeben.

1.2. Buchführung

Der Jagdausschuss wird von der Gemeinde aufgefordert, bis 31.12.2014 in einer Sitzung über die Verwendung des Betrages von € 1.833,33 an nicht abgeholten Jagdpachtschilling im Zeitraum von 2009 bis 2014 zu entscheiden.

1.3. Haushaltsführung

- a) Die im Bericht angemerkten Überschreitungen sind im Monat Dezember 2013 entstanden. Zu diesem Zeitpunkt war es aus terminlichen Gründen nicht mehr möglich, einen rechtzeitigen Gemeinderatsbeschluss zu erwirken. Bezüglich der Reparatur des Unimogs (Haushaltsstelle

1/612-617 und 1/814-617) war die Dringlichkeit gegeben und es wurde die Ausgabe vom Bürgermeister ordnungsgemäß angeordnet. Bezüglich der Überschreitung auf dem Haushaltskonto 1/612-611 wurde hier der Skontoabzug bei den Rechnungen der Fa. Pittel & Brausewetter bewertet. Hinkünftig wird vermehrt darauf geachtet den Voranschlag einzuhalten.

- b) Der Nachtragsvoranschlag 2014 wurde bereits erstellt und die laut Haushaltsüberwachungsliste vom 22.05.2014 überzogenen Haushaltsstellen berücksichtigt.

2. Rücklagen

Die Kanal-Rückstellungen in Höhe von insgesamt € 150.000,- wurden im Nachtragsvoranschlag 2014 berücksichtigt und im Rücklagennachweis dargestellt.

3. Wertpapiere

- a) Die Novelle der NÖ GO 1973 trat mit 01.05.2011 in Kraft und es wird seitdem darauf Bedacht genommen, Wertpapierankäufe (ausgenommen Rücklagenzuführung an den Kanal vom Gewerbehof) ordnungsgemäß im Gemeinderat zu beschließen.
- b) Um einen Bezug zum tatsächlichen Stand der Wertpapiere (inkl. Wertzuwachs bzw. -verlust) herzustellen, wird die Marktgemeinde Gablitz weiterhin zwei Wertpapierdarstellungen dem Rechnungsabschluss bzw. Voranschlag beilegen.

4. Gemeindeeinrichtungen und wirtschaftliche Unternehmungen

4.1. Schwimmbad

Die Marktgemeinde Gablitz ist seit 2007 bemüht, eine Optimierung im Schwimmbad zu erreichen. Das Schwimmbad wurde attraktiver gestaltet, um mehr Besucher anzusprechen (Aufstellung von Spielgeräten, Installation von Sonnensegeln, neue Bestuhlung im Kantinenbereich, etc). Weiters wurde die Filteranlage erneuert. Im Jahr 2014 sollen noch neue Pumpen installiert werden, um die Stromkosten zu minimieren. Nach Ergebnis des Defizits der Saison 2014 werden neue Maßnahmen für 2015 gesetzt werden.

4.2. Mehrzweckhalle

Eine moderate Anpassung der Benützungsgebühr wird in einer der nächsten Finanzausschusssitzungen behandelt werden.

4.3. Schülerhort

Ab September 2014 ist der Bedarf für die Errichtung einer 5. Hortgruppe gegeben. Das Defizit wird sich gegenüber dem Voranschlag leicht erhöhen (vor allem durch die einmaligen Einrichtungskosten).

Eine moderate Anpassung der Hortgebühr wird in einer der nächsten Finanzausschusssitzungen behandelt werden.

4.4. Sommerhort, Sommerkindergarten; 4.5 Vereinstreff; 4.6 Glashalle

Eine moderate Anpassung der Benützungsgebühren wird in einer der nächsten Finanzausschusssitzungen behandelt werden.

5. Sonstige Feststellungen

Eine Anpassung der Tarife für die Vermietung von Gemeindeinventar wird in einer der nächsten Finanzausschusssitzung behandelt werden.

6. Abgaben, Steuern und Gebühren

6.1. Abwasserbeseitigung

- a) Laut Gemeinderatsbeschluss vom 09.12.2010 wird jährlich die Notwendigkeit einer Gebührenanpassung besprochen. Eine Valorisierung der Anschlussgebühren für den Regenwasser sowie Schmutzwasserkanal wird in der nächsten Finanzausschusssitzung behandelt und voraussichtlich ab Jänner 2015 wirksam werden.
- b) Die letzte Erhebung der Berechnungsflächen wurde im Jahr 1997 aufgrund der letzten Änderungen im NÖ Kanalgesetz durchgeführt. Eine aktuelle Erhebung wird veranlasst. Als Zielsetzung wird ein Zeitraum von 3 Jahren gesetzt.

7. Finanzlage

Die Marktgemeinde Gablitz ist sich der knappen positiven Finanzspitze bewusst und achtet seit Jahren darauf keine neuen Kreditaufnahmen zu tätigen.

Durch die Errichtung von neuen Wohnhausanlagen ist ein weiterer Einwohneranstieg zu erwarten, welcher sich bei den Ertragsanteilen positiv auswirken wird.

Der Nettoschuldenstand wird kontinuierlich reduziert.

Bei den freiwilligen Leistungen nimmt die Gemeinde sehr darauf Bedacht, diese nur im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten zu gewähren.

Bezüglich der Gemeindeeinrichtungen ist die Gemeinde darauf bedacht, den Gablitzer Familien die Infrastruktur einer „familienfreundlichen Gemeinde“ zu bieten.

MFP: Die jährliche Steigerungsrate bei der Sozialhilfeumlage wird aktualisiert, Sollüberschüsse werden zum Haushaltsausgleich nicht mehr herangezogen. Der Verkauf von Wertpapieren wird zum Großteil für die Finanzierung der Abfertigungen herangezogen (für 2015: rund € 83.000,--, für 2016: rund € 40.000,--, für 2017: rund € 65.000,-- und für 2018: € 71.100,--).

Die Marktgemeinde Gablitz ist weiterhin darauf bedacht, unter Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben und Ausschöpfung aller finanziellen Möglichkeiten (die im eigenen Wirkungsbereich liegen) ein positives Budget zu erreichen.

Die weibliche Form ist der männlichen Form in dieser Stellungnahme gleichgestellt, lediglich aus Gründen der Vereinfachung wurde teilweise die männliche Form gewählt.

Die Mitglieder des Finanzausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, die Stellungnahme mit den Maßnahmen in der vorliegenden Form zu beschließen.

Wortmeldungen: GGR DI Lamers, GGR Ing. Richter, Bgm. Ing. Cech, GRⁱⁿ Weiss

GGRⁱⁿ Ingrid Schreiner stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Finanzausschusses vom 07. April und 26. August sowie des Gemeindevorstandes vom 17. September 2014 den Antrag, der Gemeinderat möge die Stellungnahme mit den Maßnahmen in der vorliegenden Form zu beschließen.

Der Antrag wird mehrstimmig bei 2 Stimmenthaltungen (GGR DI Lamers, GRⁱⁿ Weiss) angenommen.

Punkt 6) Bericht des Prüfungsausschusses

Der Obmann des Prüfungsausschusses, GR Andreas Forche, verliest das Protokoll vom 18. September 2014.

Wortmeldungen: keine

Der Bericht wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Punkt 7) Stellungnahmen zum Bericht des Prüfungsausschusses

a) Stellungnahme der Kassenverwalterin:

Bgm. Ing. Michael W. Cech ersucht Amtsleiter Dr. Fronz um Verlesung der Stellungnahme zum Protokoll.

b) Stellungnahme des Bürgermeisters:

Amtsleiter Dr. Fronz verliest auch die Stellungnahme des Bürgermeisters.

Punkt 8) Grabarbeiten Gauermannngasse

VbGm. Franz Gruber berichtet folgenden Sachverhalt:

Im Zuge der Neugestaltung der öffentlichen Beleuchtung sind in der Gauermannngasse diverse Grabarbeiten auf eine Länge von ca. 700 Metern erforderlich.

Da die Sanierung der Gauermannngasse für nächstes Jahr geplant ist, soll die bituminöse Trag- und Deckschicht erst im Zuge des Straßenneubaus aufgebracht werden und die Oberflächenbefestigung vorerst provisorisch erfolgen.

Auf Grund des Hauptanbotes der Fa. Pittel & Brausewetter vom Dezember 2013 wurden die Einheitspreise laut Kostenvoranschlag vom 26.08.2014 für das Vorhaben ohne der Position bituminöse Trag- und Deckschichten mit insgesamt € 61.882,83 errechnet.

finanzielle Bedeckung gegeben: NVA 2014

Die Mitglieder des Infrastruktur-, Wirtschaft- und Tourismusausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, den Auftrag für die Grabarbeiten im Zusammenhang mit der Neugestaltung der öffentlichen Beleuchtung laut Sachverhalt an die Fa. Pittel & Brausewetter GmbH, 3430 Tulln, Porschestraße 15, zum Gesamtpreis von € 61.882,83 laut Kostenvoranschlag vom 26.08.2014 zu vergeben.

Wortmeldungen: GRⁱⁿ Weiss

Antrag:

VbGm. Franz Gruber stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Infrastruktur-, Wirtschaft- und Tourismusausschusses vom 02. September sowie des Gemeindevorstandes vom 17. September 2014 den Antrag, der Gemeinderat möge den Auftrag für die Grabarbeiten im Zusammenhang mit der Neugestaltung der öffentlichen Beleuchtung laut Sachverhalt an die Fa. Pittel & Brausewetter GmbH, 3430 Tulln, Porschestraße 15, zum Gesamtpreis von € 61.882,83 laut Kostenvoranschlag vom 26.08.2014 vergeben.

Der Antrag wird mehrstimmig bei 1 Stimmenthaltung (GRⁱⁿ Weiss) angenommen.

Punkt 9) Erweiterung Fuhrpark - UNITRAC

VbGm. Franz Gruber berichtet folgenden Sachverhalt:

Da einerseits die Fa. Ring in der nächsten Wintersaison kein zweites Winterdienstfahrzeug mit Streuer zur Verfügung hat und andererseits zur Unkrautvernichtung ein umweltfreundliches Zusatzgerät erforderlich wäre, ist die Anschaffung eines weiteren Fahrzeuges sinnvoll, das sämtliche Erfordernisse abdecken kann.

Nach genauer Marktbeobachtung wäre ein Traktor mit geeigneten Zusatzgeräten denkbar, die Fahrzeuggröße würde aber beispielsweise den Betrieb der Heißwasseranlage zur Unkrautbeseitigung erschweren oder gar unmöglich machen.

Deshalb sind Traktoren nicht so gut geeignet und soll das Angebot nur als Vergleichsbasis dienen.

Der Unitrac Modell 102 ep ist ein kompaktes Universalgerät und erscheint für die notwendigen Aufgaben auf Grund seiner Wendigkeit und größtmöglichen Flexibilität am besten geeignet.

Die Stadt Wien hat bereits um die 70 Fahrzeuge dieses Typs erfolgreich im Einsatz. Auch ein kurzer Test von unseren Mitarbeitern verlief zur vollen Zufriedenheit.

Zum Vergleich wurden folgende Angebote eingeholt (alle Preise inkl. MwSt.):

- 1) Fa. Tobias, 3423 St. Andrä-Wördern, Traktor VALTRA N 163
€ 121.200,-- ohne Winterausrüstung (Wert ca. € 25.000,--)
- 2) CNH Österreich GmbH, 4300 St. Valentin, Steyr 4130,
€ 120.788,50 mit Winterausrüstung

- 3) Fa. Lindner, Traktoren ,6250 Kundl/Tirol: Unitrac 102 ep über BBG
 € 139.594,80 mit Winterausrüstung

finanzielle Bedeckung gegeben: NVA 2014

Die Mitglieder des Infrastruktur-, Wirtschaft- und Tourismusausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, dem Ankauf eines Universalarbeitsgerätes Unitrac, Modell 102 ep bei der Fa. Lindner Traktoren zum Gesamtpreis von € 139.594,80 (inkl. MwSt.) laut Angebot Nr. A14105 vom 01.04.2014 seine Zustimmung zu erteilen.

Wortmeldungen: GGR DI Lamers, GRⁱⁿ Weiss, GR Sipl, GGR Ing. Richter

Antrag:

Vbgm. Franz Gruber stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Infrastruktur-, Wirtschaft- und Tourismusausschusses vom 02. September sowie des Gemeindevorstandes vom 17. September 2014 den Antrag, der Gemeinderat möge dem Ankauf eines Universalarbeitsgerätes Unitrac, Modell 102 ep bei der Fa. Lindner Traktoren zum Gesamtpreis von € 139.594,80 (inkl. MwSt.) laut Angebot Nr. A14105 vom 01.04.2014 seine Zustimmung erteilen.

Der Antrag wird mehrstimmig bei 2 Gegenstimmen (GGR DI Lamers, GRⁱⁿ Weiss) und 1 Stimmenthaltung (GRⁱⁿ MMag.^a Michalek) angenommen.

Punkt 10) Zusatzgerät Heißwasseranlage zur Unkrautbeseitigung und Gießarm

Vbgm. Franz Gruber berichtet folgenden Sachverhalt:

Zur möglichst universellen Nutzung des Unitrac 102 ep ist es zweckmäßig, folgende zwei Zusatzgeräte anzuschaffen: eine Heißwasseranlage für die chemiefreie Unkrautbeseitigung und ein zusätzlicher Gießarm.

Die Heißwasseranlage umfasst einen 1000 Liter Wassertank, eine Anschlussmöglichkeit an Hydranten, eine automatische Kalkschutzeinrichtung samt allen Schlauchverbindungen, Vorbaugerät zur Unkrautbeseitigung, Auslegearm, Dampfbalken, Handgerät, etc.

Der Gießarm besitzt einen Schwenkbereich von ca. 250 Grad und einen Arbeitsbereich von 3,8 Meter, jeweils rechts und links vom Fahrzeug. Die Anschaffung des Gießarms ist zum Betrieb der Heißwasseranlage erforderlich.

Beide Zusatzgeräte werden nur von folgenden Unternehmen angeboten (alle Preise inkl. MwSt.):

- | | |
|---|-------------|
| a) Heißwasseranlage, Fa. Stangl, 2334 Vösendorf, | € 31.413,31 |
| b) Gießarm, Fa. Lindner Traktoren, 6250 Kundl/Tirol | € 14.605,38 |

Alternative:

- | | |
|--|-------------|
| c) Fa. Lindner Traktoren, 6250 Kundl/Tirol, Angebotsumfang wie a) + b) | |
| insgesamt | € 39.276,-- |

finanzielle Bedeckung gegeben: NVA 2014

Die Mitglieder des Infrastruktur-, Wirtschaft- und Tourismusausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, dem Ankauf der Zusatzgeräte a) Heißwasseranlage zur Unkrautbeseitigung sowie b) Gießarm laut Sachverhalt (Alternative) bei der Fa. Lindner Traktoren 6250 Kundl/Tirol zum Preis von insgesamt € 39.276,- inkl. MwSt. seine Zustimmung zu erteilen.

Wortmeldungen: GGR DI Lamers, GGR Ing. Richter

Antrag:

Vbgm. Franz Gruber stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Infrastruktur-, Wirtschaft- und Tourismusausschusses vom 02. September sowie des Gemeindevorstandes vom 17. September 2014 den Antrag, der Gemeinderat möge dem Ankauf der Zusatzgeräte a) Heißwasseranlage zur Unkrautbeseitigung sowie b) Gießarm laut Sachverhalt (Alternative) bei der Fa. Lindner Traktoren 6250 Kundl/Tirol zum Preis von insgesamt € 39.276,- inkl. MwSt. seine Zustimmung erteilen.

Der Antrag wird mehrstimmig bei 2 Gegenstimmen (GGR DI Lamers, GRⁱⁿ Weiss) und 1 Stimmenthaltung (GRⁱⁿ MMag.^a Michalek) angenommen.

Punkt 11) Leasing-Vergabe zur Erweiterung des Fuhrparks

GGRⁱⁿ Ingrid Schreiner berichtet folgenden Sachverhalt:

Für eine effizientere Abwicklung der Tätigkeiten am Bauhof ist es notwendig, ein neues Fahrzeug samt Geräten anzuschaffen. Die Entscheidung darüber ist in dieser Gemeinderatsitzung unter TO-Punkt 9) und 10) erfolgt.

Der Finanzbedarf wird brutto ca. € 186.000,- betragen. Das Fahrzeug selbst soll über Leasing finanziert werden. Die Kosten dafür betragen € 140.000 inkl. einer Anzahlung in Höhe von € 20.000.

Es wurden Leasingangebote von folgenden Finanzunternehmen eingeholt: BAWAG/PSK, Raiffeisen, Denzelbank, Hypo NÖ, Erste Bank, UniCredit

2 Finanzierungsmodelle wurden gewählt:

Rückzahlung auf 60 bzw. 72 Monatsraten bei einer Anzahlung von € 20.000,-, Restwert ist die letzte Rate.

Der Leasingvertrag liegt gemäß § 90 Abs. 4 Gemeindeordnung unter der genehmigungspflichtigen Wertgrenze von € 162.554,- (2% der Gesamteinnahmen des ordentlichen Voranschlags 2014).

Folgende Angebote sind eingelangt:

Institut	60 MR	72 MR	Bearbeit.geb. brutto/1malig	Vertragsgebühr einmalig		Basis	Anzahlung	Gesamtkosten	
	brutto	brutto		60 Monate	72 Monate			60 Monate	72 Monate
BAWAG/PSK	€ 2.034,95	€ 1.713,05	€ 330,00	€ 935,88	€ 820,00	3-M-Euribor	€ 20.000,00	€ 143.362,88	€ 144.489,60
Raiffeisen	€ 2.068,78	€ 1.747,16	€ 697,97	€ 951,74	€ 835,96	3-M-Euribor	€ 20.000,00	€ 145.776,51	€ 147.351,05
Denzelbank	€ 2.106,00	€ 1.784,40	€ -	€ 1.053,98	€ 926,62	3-M-Euribor	€ 20.000,00	€ 147.403,98	€ 149.403,42
Hypo NÖ	€ 2.046,28	€ 1.724,47	€ 900,00	€ 736,66	€ 620,80	6-M-Euribor	€ 20.000,00	€ 144.413,46	€ 145.682,64
Erste Bank	€ 2.034,19	€ 1.712,29	€ -	€ 932,31	€ 816,43	3-M-Euribor	€ 20.000,00	€ 142.983,71	€ 144.101,31
UniCredit	€ 2.034,95	€ 1.715,08	€ 96,00	€ 849,80	€ 717,47	3-M-Euribor	€ 20.000,00	€ 143.036,80	€ 144.299,23

Es wird vorgeschlagen, das Leasingangebot der Erste Bank mit einer Laufzeit von 60 Monaten anzunehmen.

Die Mitglieder des Finanzausschusses empfehlen dem Gemeinderat mehrstimmig, den Leasingvertrag mit einer Laufzeit von 60 Monaten mit der Erste Bank zu den oben angeführten Konditionen abzuschließen.

Wortmeldungen: GGR DI Lamers

Antrag:

GGRⁱⁿ Ingrid Schreiner stellt nach Vorberatungen in der Sitzung des Finanzausschusses vom 26. August sowie des Gemeindevorstandes vom 17. September 2014 den Antrag, der Gemeinderat möge den Leasingvertrag mit einer Laufzeit von 60 Monaten mit der Erste Bank zu den oben angeführten Konditionen abschließen.

Der Antrag wird mehrstimmig bei 2 Gegenstimmen (GGR DI Lamers, GRⁱⁿ Weiss) angenommen.

Punkt 12) Sanierung Aufbahrungshalle

Vbgm. Franz Gruber berichtet folgenden Sachverhalt:

Um die Baulichkeiten am Friedhof attraktiver zu gestalten, sind in diversen Bereichen Erneuerungen notwendig.

Das Büro Arch. DI Thomas Kreiner wurde beauftragt, für die Gewerke entsprechende Angebote einzuholen und den jeweiligen Bestbieter zu ermitteln.

Laut Angebotsvergleich sind folgende Arbeiten vorgesehen (alle Preise exkl. MwSt.):

a) Wärmepumpe und neue Dusche, Fa. Kolar	€ 12.343,50
b) Fassade sanieren, Fa. Petrovic	€ 7.225,05
c) neuer Turm für Glocke Fa. Petrovic	€ 2.189,32
d) Spengler für Dach, Fa. Petrovic	€ 723,40
e) neue Fenster, Fa. Pachhammer	€ 2.626,06
f) Elektroarbeiten, Fa. Maier	€ 787,60
g) Bodenplatten tauschen, Fa. Markus Czerni	€ 2.800,--
h) PVC-Boden tauschen, Fa. Muja	€ 1.230,--
i) Malerarbeiten, Fa. Muja	€ 750,--
j) Planungskosten Arch. Kreiner	€ 4.500,--
k) Reserve für Unvorhergesehenes	€ 2.200,--
	€ 37.374,93
+ 20 % MwSt.	€ 7.474,98
	€ 44.849,91
l) Blitzschutz- und Erdungsanlage, Fa. Maier	€ 2.790,--
Gesamtsumme inkl. MwSt.	€ 47.639,91

finanzielle Bedeckung gegeben: VA 2014

Die Mitglieder des Infrastruktur-, Wirtschaft- und Tourismusausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, der Auftragserteilung für die im Sachverhalt genannten Arbeiten zur Sanierung der Aufbahrungshalle samt Neubau des Glockenturms zu einem Gesamtpreis von € 47.639,91 inkl. MwSt. zuzustimmen.

Wortmeldungen: keine

Antrag:

Vbgm. Franz Gruber stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Infrastruktur-, Wirtschaft- und Tourismusausschusses vom 02. September sowie des Gemeindevorstandes vom 17. September 2014 den Antrag, der Gemeinderat möge der Auftragserteilung für die im Sachverhalt genannten Arbeiten zur Sanierung der Aufbahrungshalle samt Neubau des Glockenturms zu einem Gesamtpreis von € 47.639,91 inkl. MwSt. zustimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 13) 1. Nachtragsvoranschlag 2014

GGRⁱⁿ Ingrid Schreiner berichtet folgenden Sachverhalt:

Aufgrund umfangreicher Änderungen gegenüber dem Voranschlag 2014 ist es gemäß § 75 Abs. 3 der NÖ Gemeindeordnung 1973 verpflichtend, einen Nachtragsvoranschlag zu erstellen.

Der ordentliche Haushalt erhöht sich um € 529.900 auf **€ 8.127.700.**

Der außerordentliche Haushalt erhöht sich um € 19.400 auf **€ 735.700.**

Das Maastrichterergebnis beträgt - € 349.400 (VA 2014: - € 139.000)

Die Personalkosten betragen € 2.034.100 = 25 % des oHH

(VA 2014: € 2.029.100)

Kreditrückzahlungen netto € 654.500 = 8 % des oHH (VA 2014: € 670.900)

Stand der Darlehen: € 6.179.500 (VA 2014: € 6.324.500)

Stand der Wertpapiere: € 776.889,55

Stand der Rücklagen und Stand der Haftungen: € 0,00

U.a. wurden folgende Änderungen berücksichtigt:

Im Ordentlichen Haushalt:

Sirenen für Kläranlage, Feuerwehr und Bauhof +€ 18.000, Volksschule Neugestaltung des Vorplatzes +€ 35.000, Anpassung Schulumlagen (Volks-, Neue Mittel-, Sonder- und Musikschule) -€ 11.700, Anzahlung Unitrac +€ 20.000, Gerätezubehör für Unitrac +€ 46.000, Instandhaltung Grünanlagen +€ 10.000, Stromkosten und Instandhaltung öffentl. Beleuchtung +€ 20.000, Sanierung Aufbahrungshalle +€ 21.000, Auflösung der Kanal-Rückstellung +€ 150.000, Instandhaltung Abwasseranlage (Sanierung Regenwasserkanal Wielandgasse) +€ 80.000, Ökotankstelle +€ 10.000, Errichtungskosten Verkaufshütten +€ 23.500, Einrichtung der zusätzlichen Hortgruppe +€ 20.000, Mehreinnahmen bei den Anschaffungskosten +€ 78.800, Mehreinnahmen Zuweisung gem. § 21 FAG (Zuschuss des Bundes) +€ 45.400, Sollüberschuss Vorjahr +€ 170.000, Zuführungen an den außerordentlichen Haushalt +€ 148.500.

Im Außerordentlichen Haushalt:

Vorhaben Kindergarten – einnahmenseitig: Sollüberschuss Vorjahr +€ 40.400, keine Darlehensaufnahme.

Vorhaben Straßenbau – einnahmenseitig: keine Darlehensaufnahme in Höhe von € 40.000 sondern Zuführung aus dem ordentlichen Haushalt.

Vorhaben Öffentliche Beleuchtung – Projekt Gauermannasse, einnahmenseitig: Sollüberschuss Vorjahr +€ 40.000, Zuführung aus dem ordentlichen Haushalt +€ 68.500 und Bedarfszuweisung für Energiesparmaßnahmen +€ 10.500.

Vorhaben Kanalbau – keine Photovoltaikanlage auf der Kläranlage -€ 140.000.

Der Entwurf des 1. Nachtragsvoranschlages 2014 lag zwei Wochen hindurch in der Zeit vom 27.08.2014 bis 11.09.2014 während der Amtsstunden beim Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Stellungnahmen wurden nicht eingebracht.

Die Mitglieder des Finanzausschusses empfehlen dem Gemeinderat mehrstimmig, den 1. Nachtragsvoranschlag 2014 in der vorliegenden Form zu genehmigen.

Wortmeldungen: GR Sipl, GR Mag. Frischmann, GGR DI Lamers

Antrag:

GGRⁱⁿ Ingrid Schreiner stellt nach Vorberatungen in der Sitzung des Finanzausschusses vom 26. August sowie des Gemeindevorstandes vom 17. September 2014 den Antrag, der Gemeinderat möge den 1. Nachtragsvoranschlag 2014 in der vorliegenden Form genehmigen.

Der Antrag wird mehrstimmig bei 3 Stimmenthaltungen (GRⁱⁿ Weiss, GGR DI Lamers, GRⁱⁿ MMag.^a Michalek) angenommen.

Punkt 14) Heizkostenzuschuss 2014/2015

GGR Ing. Marcus Richter berichtet folgenden Sachverhalt:

Der Heizkostenzuschuss der Saison 2013/2014 ergab Gesamtkosten in Höhe von € 6.000,-- für 24 Personen zu je 250 Euro.

Auch in der Saison 2014/2015 soll von der Marktgemeinde Gablitz ein Heizkostenzuschuss ausbezahlt werden. Voraussetzung für die Auszahlung ist eine Antragstellung und die Erfüllung der Richtlinien wie in den vergangenen Jahren.

Der Ausschuss für Soziales und Gemeindewohnungen empfiehlt dem Gemeinderat einstimmig, die Auszahlung eines Heizkostenzuschusses für Personen, deren Einkommen den jeweils entsprechenden Richtsatz für die Ausgleichszulage nach dem ASVG nicht überschreitet, nach Antragstellung in der Höhe von jeweils € 250,-- zu genehmigen.

Bei einer Änderung der Höhe des Heizkostenzuschusses des Landes NÖ gegenüber den Vorjahren ist eine neuerliche Behandlung im Sozial- und Gemeindewohnungsausschuss vorgesehen.

Wortmeldungen: keine

Antrag:

GGR Ing. Marcus Richter stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Sozial- und Gemeindevorstandes vom 25. August und des Gemeindevorstandes vom 17. September 2014 den Antrag, der Gemeinderat möge die Auszahlung eines Heizkostenzuschusses für Personen, deren Einkommen den jeweils entsprechenden Richtsatz für die Ausgleichszulage nach dem ASVG nicht überschreitet, nach Antragstellung in der Höhe von jeweils € 250,-- genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 15) Tarifrichtlinie für die Kleinkindbetreuung „Gablitzer Zwergerl“

Bgm. Ing. Michael W. Cech berichtet folgenden Sachverhalt:

In der Gemeinderatssitzung vom 18.6.2014 wurden die monatlichen Tarife für die Kleinkinderbetreuung festgelegt. In der Praxis hat sich nun gezeigt, dass wir in der Kleinkinderbetreuung, im Gegensatz zu den Kindergärten, keine Schließzeiten einführen, da wir den Eltern die Möglichkeit geben wollen, auch außerhalb der Hauptsaison in Urlaub fahren zu können. Das wird von den Eltern sehr positiv angenommen.

In den Gablitzer Kindergärten werden aufgrund der Schließzeiten statt 12 Monaten nur 10 Monate verrechnet. Bei der Kleinkinderbetreuung schlagen wir vor, die Wochen nicht zu verrechnen, die die Kinder auf Urlaub oder krank sind. Da die Eltern größtenteils berufstätig sind, gehen wir davon aus, dass es sich um insgesamt max. 5 Wochen Urlaub und ev. 1-2 Wochen Krankheit handeln wird.

Wortmeldungen: GR Almesberger, GGR DI Lamers, AL Dr. Fronz,
GRⁱⁿ MMag.^a Michalek, GGRⁱⁿ Schreiner

Antrag:

Bgm. Ing. Michael W. Cech stellt nach Vorberatung in der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 17. September 2014 den Antrag, der Gemeinderat möge folgende Tarifrichtlinien für die Kleinkindergruppe „Gablitzer Zwergerl“ erlassen:

In Ergänzung zu den bereits im Gemeinderat am 12. Juni 2014 unter TO-Punkt 14) beschlossenen Tarifen steht es im Laufe von 12 Monaten Betreuungszeit frei, den Kinderbetreuungstarif für das Kind bis insgesamt 5 Wochen Urlaub und 2 Wochen Krankheit gutzuschreiben. Bei Bedarf ist die Gutschrift vom Monatsbetrag zu errechnen und wochenweise abzuziehen. Einzelne Tage bleiben unberücksichtigt und werden nicht vergütet.

Eine Gutschrift steht nur dann zu, sobald das Kind durchgehend mindestens drei Monate die Betreuung in Anspruch genommen hat.

Wenn weniger als 12 Monate Betreuungszeit vorliegen, ist aliquot zu berechnen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 16) Eintrittspreise „Musikabend mit den Conseptagons am 11.10.2014

GGRⁱⁿ Manuela Dundler-Strasser berichtet folgenden Sachverhalt:

Aufgrund des vorjährigen Erfolges wird die Künstlergruppe „Conseptagons“ für das heurige Jahr, nunmehr im Rahmen einer Gemeindeveranstaltung, im Gasthaus „Zum Schreiber“ (Fam. Starnberger) engagiert.

Die Veranstaltung findet am 11. Oktober 2014 um 19.00 Uhr statt. Das Fassungsvermögen im Gasthaus „Zum Schreiber“ beträgt etwa 78 bis 80 Personen. Die Fixkosten der Künstlergruppe betragen € 800,--. Die Eintrittspreise sollen € 12,- für Erwachsene und € 10,-- für Kinder (bis 14 Jahre) betragen.

Die Mitglieder des Kultur- und Fortbildungsausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, die Künstlergruppe „Conseptagons“ zu engagieren und die Eintrittspreise für die Vorführung im

Gasthaus „Zum Schreiber“ wie folgt festzusetzen: € 12,- für Erwachsene und € 10,- für Kinder (bis 14 Jahre).

Wortmeldungen: keine

Antrag:

GGRⁱⁿ Manuela Dundler-Strasser stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Kultur- und Fortbildungsausschusses vom 28. August und des Gemeindevorstandes vom 17. September 2014 den Antrag, der Gemeinderat möge die Künstlergruppe „Conseptagons“ engagieren und die Eintrittspreise für die Vorführung im Gasthaus „Zum Schreiber“ wie folgt festsetzen: € 12,- für Erwachsene und € 10,- für Kinder (bis 14 Jahre).

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 17) Tage der offenen Ateliers, Auftaktveranstaltung am 17.10.2014

GGRⁱⁿ Manuela Dundler-Strasser berichtet folgenden Sachverhalt:

Zahlreiche KünstlerInnen haben sich gemeldet und werden ihre Ateliers am 18. und 19. Oktober 2014 öffnen.

Zur Auftaktveranstaltung der heurigen Tage der offenen Ateliers am 17. Oktober 2014 wird die Gablitzer Künstlerin, Frau Bettina Rossbacher, im Gemeindeamt eine zweistündige Lesung mit dem Titel „Liebesforme[l]n. Musikalisch-poetische Augenblicke ...“ rezitieren. Musikalisch begleitet wird sie vom Ensemble Galanterie Viennoise.

Die Kosten für diesen Abend belaufen sich laut Angebot auf € 1.600,--. In diesem Preis sind 3 Künstler mit Keyboard- und Querflöte-Begleitung inkludiert.

Da die Künstlerin aus Gablitz stammt, wäre noch ein preisliches Entgegenkommen ihrerseits möglich. Die Veranstaltung sollte für die BesucherInnen kostenfrei sein.

Für ein Buffet soll die Fam. Starnberger (Zum Schreiber) gewonnen werden, alternativ das Kaufhaus Schober.

Die Mitglieder des Kultur- und Fortbildungsausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, die Eröffnungsveranstaltung in den Räumlichkeiten des Gemeindeamtes abzuhalten und die Künstlerin Frau Rossbacher mit Ihrem Ensemble für das Angebot von € 1.600,--, vorbehaltlich eines weiteren Nachlasses, zu engagieren.

Wortmeldungen: GRⁱⁿ Weiss

Antrag:

GGRⁱⁿ Manuela Dundler-Strasser stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Kultur- und Fortbildungsausschusses vom 28. August und des Gemeindevorstandes vom 17. September 2014 den Antrag, der Gemeinderat möge der Abhaltung der Eröffnungsveranstaltung in den Räumlichkeiten des Gemeindeamtes seine Zustimmung erteilen und die Künstlerin, Frau Bettina Rossbacher mit Ihrem Ensemble für das Angebot von € 1.600,--, vorbehaltlich eines weiteren Nachlasses, engagieren.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 18) Eintrittspreise „Andy Lee Lang Konzert“ am 14.11.2014

GGRⁱⁿ Manuela Dundler-Strasser berichtet folgenden Sachverhalt:

Die Kosten für das Konzert setzen sich wie folgt zusammen:

Andy Lee Lang mit Band € 6.500,-- exkl. MwSt., zuzüglich € 1.500,-- für die Technik, Werbung € 400,--, Hallenmiete ca. € 630,-- und Plakatgebühr € 12,-.

Weiters wird im Nachhinein die AKM-Abgabe festgesetzt und muss abgeführt werden.

Die Eintrittspreise wurden folgt festgesetzt:

Sitzplatz Kategorie A (vorderer Bereich) € 30,-

Sitzplatz Kategorie B (hinterer Bereich) € 25,-

Stehplätze allg. € 10,-

Kinder (bis zum 14. Lebensjahr) zahlen für jede angebotene Alternative € 5,- weniger!

Die Mitglieder des Kultur- und Fortbildungsausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, die Eintrittspreise wie folgt festzusetzen: Sitzplätze der Kategorie A (vorderer Bereich) € 30,-; Sitzplätze der Kategorie B (hinterer Bereich) € 25,-; Stehplätze allgemein für € 10,-. Kinder (bis zum 14. Lebensjahr) zahlen für jede angebotene Alternative € 5,- weniger.

Wortmeldungen: keine

Antrag:

GGRⁱⁿ Manuela Dundler-Strasser stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Kultur- und Fortbildungsausschusses vom 28. August und des Gemeindevorstandes vom 17. September 2014 den Antrag, der Gemeinderat möge die Eintrittspreise wie folgt festsetzen: Sitzplätze der Kategorie A (vorderer Bereich) € 30,-; Sitzplätze der Kategorie B (hinterer Bereich) € 25,-; Stehplätze allgemein für € 10,-. Kinder (bis zum 14. Lebensjahr) zahlen für jede angebotene Alternative € 5,- weniger.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 19) Eintrittspreise „Jahresrückblick Helmut Tschellnig“ am 16.11.2014

GGRⁱⁿ Manuela Dundler-Strasser berichtet folgenden Sachverhalt:

Die Veranstaltung wird am 16. November 2014 im Pfarrheim um 16.11 Uhr beginnen (bei Einlass 15:41) und der Eintrittspreis mit € 12,- pro Person festgelegt.

Die Mitglieder des Kultur- und Fortbildungsausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, den Eintrittskartenpreis für 2014 mit € 12,- pro Person festzusetzen.

Wortmeldungen: keine

Antrag:

GGRⁱⁿ Manuela Dundler-Strasser stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Kultur- und Fortbildungsausschusses vom 28. August und des Gemeindevorstandes vom 17. September 2014 den Antrag, der Gemeinderat möge den Eintrittskartenpreis für 2014 mit € 12,- pro Person festsetzen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 20) Hannah Brand – Geschichte im Kleinformat

GGRⁱⁿ Manuela Dundler-Strasser berichtet folgenden Sachverhalt:

Frau Hannah Brand ist an mich herangetreten, um mir die Herausgabe eines von ihr zusammengestellten „Bildband“ über die seinerzeitigen Läden, Geschäfte und Lokalitäten in Gablitz zu zeigen.

Dieses Buch wäre eine sinnvolle Geschenksidee für die VolksschulabgängerInnen in Gablitz. Die Kosten für 100 Einheiten betragen € 834,60 zzgl. Porto.

Frau Brand hat auch das Erscheinen eines weiteren Bildbandes über die „Gastlichen Häuser in Gablitz“ angekündigt. Der Bildband soll ebenfalls im Gemeindeamt aufliegen und um € 12,- je Einheit käuflich erworben werden können.

Die Mitglieder des Kultur- und Fortbildungsausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, 200 Exemplare des aktuellen Bildbandes anzuschaffen und den Verkaufspreis mit € 12,- je Stück festzusetzen.

Wortmeldungen: keine

Antrag:

GGRⁿ Manuela Dundler-Strasser stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Kultur- und Fortbildungsausschusses vom 28. August und des Gemeindevorstandes vom 17. September 2014 den Antrag, der Gemeinderat möge 200 Exemplare der aktuellen Bildbandausgabe von Frau Hannah Brand zum Gesamtpreis von € 1.669,20 zzgl. Porto ankaufen und den Verkaufspreis mit € 12,- je Stück festsetzen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 21) Weiterführung KEM (Klima-Energie-Modellregion)

UGR DI Bernhard Haas berichtet folgenden Sachverhalt:

Das gemeindeübergreifende Projekt der Klima-Energie-Modell-Region soll nach einem intensiven Gespräch der betroffenen Bürgermeister für die nächsten Jahre fortgesetzt werden. Konkret wird für Gablitz ein Projekt E-Car-Sharing und eine Elektrotankstelle in Gablitz vorangetrieben.

Die Mitglieder des Infrastruktur-, Wirtschaft- und Tourismusausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, der Verlängerung der Klima-Energie-Modell-Region seine Zustimmung zu erteilen.

Wortmeldungen: Bgm. Ing. Cech, GGR DI Lamers, GR DI(FH) Kadlec, GRⁱⁿ Weiss

UGR DI Bernhard Haas stellt folgenden Antrag:

Die Marktgemeinde Gablitz beabsichtigt eine Fortführung der Klima- und Energiemodellregion Wienerwald mit einem Kostenbeitrag von jeweils € 4.682,- für die Jahre 2015 und 2016 zu unterstützen. Grundlage für die Unterstützung ist der in der Beilage 6 enthaltene Maßnahmenplan. Die Zustimmung zur Kostenübernahme gilt vorbehaltlich einer Förderung der Fortführung der Klima- und Energieregion Wienerwald durch den Klima- und Energiefonds sowie der Kostenbeteiligung und Zustimmung zum Maßnahmenplan durch die Gemeinderäte der Gemeinden Purkersdorf und Mauerbach.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 22) Abänderung der Nebengebührenverordnung

Der TO-Punkt wird abgesetzt.

Da nun der öffentliche Teil der Tagesordnung erledigt ist, bittet Bgm. Ing. Michael W. Cech um 21.29 Uhr die ZuhörerInnen den Sitzungssaal zu verlassen.

.....
Der Schriftführer

.....
Der Bürgermeister

Genehmigt in der Sitzung des Gemeinderates vom

.....
ÖVP-Fraktion

.....
SPÖ-Fraktion

.....
GRÜNE LISTE Gablitz

.....
FPÖ-Fraktion